

Wissenschaft und Religion

Die Frage ist: Kann Religion sich selbst bestätigen durch die Entdeckungen der Vernunft, durch die sich jede andere Wissenschaft bestätigt? Sind dieselben Untersuchungsmethoden, die wir auf Wissenschaft und äußere Erkenntnisse anwenden, auch auf die Wissenschaft der Religion anwendbar? Nach meiner Auffassung ja, und je eher man darangeht, um so besser. Wenn eine Religion durch solche Untersuchungen Schaden nimmt, dann war sie nutzlos, wertloser Aberglaube, und je eher sie verschwindet, desto besser. Ich bin überzeugt, dass ihre Auflösung das Beste wäre, was geschehen könnte. Alle Schlacken werden verschwinden, aber die wesentlichen Teile der Religion werden aus dieser Untersuchung triumphierend hervorgehen. Sie wird nicht nur wissenschaftlich werden – mindestens so wissenschaftlich wie die Sätze der Physik oder Chemie –, sondern sie wird größere Kraft besitzen, denn Physik oder Chemie haben keinen inneren Auftrag, für ihre Wahrheit zu zeugen; die Religion dagegen hat ihn.

Die Religion des Vedanta kann die Anforderungen der wissenschaftlichen Welt erfüllen, sowohl in bezug auf die höchste Verallgemeinerung als auch auf das Gesetz der Evolution. Die Forderung, dass die Erklärung eines Dinges aus sich selbst erfolgt, wird vom Vedanta sogar noch befriedigender erfüllt. Der Gott des Vedanta hat nichts außerhalb von sich – überhaupt nichts. Alles ist Er. Er ist im Universum. Er selbst ist das Universum. „Du bist der Mann, du bist die Frau, du bist der Jüngling, stolz auf seine Jugend, du bist der Greis, der sich dahinschleppt.“ Er ist hier. Ihn sehen und fühlen wir. In Ihm leben und wandeln wir, in Ihm haben wir unser Sein. Es gibt diese Vorstellung auch im Neuen Testament. Es ist die Idee, dass Gott dem Universum immanent ist, der Kern, das Herz, die Seele aller Dinge. Er manifestiert sich als dieses Universum. Sie und ich sind kleine Stückchen, kleine Punkte, kleine Kanäle, kleine Ausdrucksformen, alle in diesem unendlichen Ozean von Sein, Bewusstsein und Seligkeit lebend.

Der Unterschied zwischen Mensch und Mensch, zwischen Engel und Mensch, zwischen Mensch

und Tier, zwischen Tier und Pflanze, zwischen Pflanze und Stein liegt nicht in der Art – denn alles, vom Engel bis zur geringsten Materie, ist nur der Ausdruck des einen, unendlichen Ozeans –, sondern im Grad.

Keine ungewöhnliche Erklärung ist notwendig. Die Gesamtsumme dieses Universums ist Gott. Ist Gott dann Materie? Nein, gewiss nicht; aber wahrgenommen durch die fünf Sinne ist dieser Gott Materie; wahrgenommen durch den Intellekt ist Gott Denken; und durch die Intuition erfasst ist Er Bewusstsein. Er ist nicht Materie, aber was wirklich ist in der Materie, das ist Er. III, Vedanta: Der

Ozean der Weisheit, O.W. Barth Verlag, München

~ ~ ~ ~ ~

Wir alle kennen die Theorien der modernen Astronomen und Physiker über den Kosmos, und zu gleicher Zeit wissen wir, wie schmerzlich sie die Theologie in Europa unterminierten; wie diese wissenschaftlichen Entdeckungen wie eine Bombe in ihr Bollwerk einschlugen; und wir wissen, wie die Theologen zu allen Zeiten versucht haben, diese Forschungen zu unterbinden. (Complete Works Vol.II)

Wenn sich die Religion weigert, die Hilfe des Verstandes anzunehmen, schwächt sie sich selbst. (CW Vol.I)

Erfahrung ist die einzige Quelle des Wissens. Religion ist die einzige Wissenschaft in der Welt, in der es keine Gewissheit gibt, da sie nicht als empirische Wissenschaft vermittelt wird. Dies sollte nicht so sein. Es gibt immer eine kleine Gruppe von Menschen, die Religion von der Erfahrung her lehren. Man nennt sie Mystiker, und diese Mystiker, gleich welcher Religionszugehörigkeit, sprechen dieselbe Sprache und lehren dieselbe Wahrheit. Es ist dies die wirkliche Wissenschaft der Religion. Wie sich die Mathematik überall auf der Welt gleich ist, so unterscheiden sich auch die Mystiker nicht voneinander. Ihre Erfahrung ist ein und dieselbe; und dies wird zum Gesetz...

Religion befasst sich mit den Wahrheiten der metaphysischen Welt, wie sich die Chemie und andere Naturwissenschaften mit den Wahrheiten der physischen Welt beschäftigen. Das Buch, das man lesen muss, um Chemie zu lernen, ist das Buch der Natur. Die Schrift, aus der man die Religion erlernt, ist dein eigener Geist und dein eigenes Herz. Der Weise ist oft unwissend in der Naturwissenschaft, weil er das falsche Buch liest – nämlich das innere Buch; und der Wissenschaftler weiß oft nichts über Religion, weil auch er das falsche Buch liest – nämlich das äußere.

Sie müssen sich dessen bewusst sein, dass Religion nicht aus Diskussionen, Doktrinen oder religiösen Schriften besteht, sondern in der Verwirklichung ihren Ausdruck findet; sie ist nicht Lernen, sondern Sein. (CW Vol. IV)

~ ~ ~ ~ ~

Nun stellt sich die Frage: Kann Religion denn tatsächlich etwas bewirken? Sie kann es. Sie bringt dem Menschen das ewige Leben. Sie hat aus dem Menschen das gemacht, was er ist, und sie wird dieses menschlich-tierhafte Wesen in einen Gott verwandeln. Das ist es, was Religion zu tun vermag. Nehmt der menschlichen Gesellschaft die Religion; was wird dann übrig bleiben? Nichts als ein Dschungel voll wilder Tiere. Die

Befriedigung der Sinne ist nicht Ziel menschlicher Existenz. Weisheit ist Ziel allen Lebens. Wir können feststellen, dass der Mensch sich mehr an seinem Intellekt erfreut als das Tier an seinen Sinnen, und wir bemerken, dass der Mensch an seiner spirituellen Wesensart sogar mehr Freude hat als an seiner rationalen Natur. So muss die höchste Weisheit die spirituelle Erkenntnis sein. Dieser Erkenntnis wird die Glückseligkeit folgen.

(CW Vol. III)

~ ~ ~ ~ ~

Jede Seele ist ihrem Wesen und Vermögen nach göttlich. Das Ziel ist die Offenbarung dieses innewohnenden Göttlichen durch Beherrschung der äußeren [durch Naturwissenschaft, Technik und sozialpolitische Prozesse] und der inneren Natur [durch ethische, ästhetische und religiöse Prozesse].

Erreiche dies entweder durch Arbeit oder durch Andacht oder durch Kontrolle der seelischen Vorgänge oder durch Philosophie, durch eines oder mehrere oder alle – und sei frei.

Das ist der Wesenskern der Religion. Lehrsätze oder Dogmen oder Riten oder Bücher oder Tempel oder Bräuche sind nur nebensächliches Beiwerk. (CW Vol. I) – Übersetzung: Dietlind Kloppmann

